

Jahresbericht 1993/1994

Seit der letzten Generalversammlung vom 4. Dezember 1993 hatten wir den Tod unserer Schützenbrüder

Gerhard Immekus,
Klaus Reese,
Heinrich Rickmann,
Hans Schürholz und
Josef Solbach

zu beklagen. Wir wollen ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum Verlauf des fast schon wieder vergangenen Jahres aus der Sicht unserer Schützenbruderschaft gibt es folgendes zu berichten:

1. Zum **Schützenball in Drolshagen** am 8. Januar besuchte eine stattliche Anzahl Schützenbrüder unseren Nachbarverein. Als Ausdruck der fast schon traditionell guten Zusammenarbeit unserer beiden Vereine revanchierten sich die Drolshagener durch einen Besuch zu unserem Schützenball, der uns allen noch in reger Erinnerung sein dürfte.
2. Der **Sebastianstag** am 23. Januar wurde in diesem Jahr durch den Heimat- und Reiterverein Bühren organisiert. Die Berlinghauser Schützen brachen den Frühschoppen jedoch vorzeitig ab, um rechtzeitig zum Mittagessen auf dem 60. Geburtstag von Paul-Heinz Ackerschott in der Dorfgemeinschaftshalle zu erscheinen.
3. Am 29. Januar 1994 traf sich der Vorstand seit längerer Zeit mal wieder zu einem **offiziellen gemütlichen Beisammensein**. Dazu wurde die Gaststätte "Tigges" in Hützemert ausgewählt.
4. Die gemeinsame **Karnevalsfeier** am 12. Februar wurde in diesem Jahr vom Gesangsverein ausgerichtet. Die Regie und fast alles, was sonst an Arbeit anfiel, lag wieder in den bewährten Händen von Andreas Wigger. Er führte auch durch das Programm, obwohl er für den Moderatorenposten gerne jemand anderen gewonnen hätte. Das Programm war ein voller Erfolg - so voll war die Halle schon lange nicht mehr -, obwohl eine Traditionsgruppe mit Namen "Bierkehlchen" ihren Dienst kurz zuvor versagt hatte. Die Funkengarde brachte die Halle gleich zu Beginn in Stimmung. Einiges zum schmunzeln bot neben der Klatschkolumnistin Brigitte Nößer auch Theo Hilchenbach, der damals noch Stadtdirektor in Drolshagen war. Darüber hinaus zeigten sich die BBC-Girls von einer überraschend frommen Seite. Die "Römer" ließen uns bei einer Gerichtsverhandlung dabei sein. Außerdem bekam man endlich einmal die berühmten Scherenschleifer zu sehen. Dann traten da noch einige Tänzerinnen aus Paris sowie einige verirrte Schlümpfe auf. Um den Maibaum wurde ebenfalls getanzt. Den Höhepunkt bildete aber sicherlich die Büttensprache von unserem "Klicker" in bekannter Zusammenarbeit mit seinem Freund "Karl".

Allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt.

5. Am 20. März traf man sich zunächst zum Festhochamt in der Kapelle. Die Glocken wurden geweiht. Anschließend ging es in die Gemeinschaftshalle zum **Josefstag**. Die Festrede hielt Theo Hilchenbach.
6. Das **Fronleichnamfest** ist das höchste Fest für unsere Schützenbruderschaft. Selbstverständlich nahmen wir geschlossen an der Prozession teil. Weniger selbstverständlich war dagegen, daß die Prozession überhaupt stattfand. Nach längerem Zögern ob des schlechten Wetters und nach eingehender Beratschlagung mit dem Küster entschloß sich Dechant Linke zur Überraschung einiger Schützenbrüder, die bereits im Gasthaus Zuflucht gesucht hatten, doch noch, die Prozession durchzuführen.

Das Fronleichnamfest fiel in diesem Jahr auf Donnerstag, den 2. Juni, also unmittelbar vor unser Schützenfest.

7. Das **Schützenfest** fand am 3., 4. und 5. Juni statt. Es begann am Freitagabend mit der Bierprobe. Am Samstag wurde am Vereinslokal angetreten. Die Fahne wurde mit militärischen Ehren und unter Begleitung der Musiken aus Drolshagen und Olpe an der Halle in den Festzug einbezogen. Sodann konnten wir einen unserer erfahrensten Könige, Siegfried Nebeling, zu Hause abholen. Dort gab es ein zünftiges Ständchen und die ersten Getränke zum Festtag. Zum Glück hatten wir keinen allzu weiten Weg zurückzulegen. Bei dem regnerischen Wetter war man froh, schnell ins Festzelt einkehren zu können.

Dort angekommen, galt es alsbald, einige Schützenbrüder zu ehren:

für 25jährige Vereinsmitgliedschaft:

Rudolf Bieker, Berlinghausen
Theo Hilchenbach, Berlinghausen
Paul Mika, Berlinghausen
Friedhelm Nebeling, Berlinghausen
Franz-Walter Stupperich, Berlinghausen
Heinz Rottmann, Berlinghausen
Bernhard Rottmann, Drolshagen
Franz Tump, Drolshagen
Hubertus Römer, Potzenhof
Werner Clemens, Olpe

für 40jährige Vereinsmitgliedschaft:

Hans-Gerd Clemens, Drolshagen
Klaus Clemens, Drolshagen
Hermann Feldmann, Drolshagen

für 65jährige Vereinsmitgliedschaft:

Josef Clemens, Berlinghausen
Ewald Nebeling, Potzenhof
Alois Nebeling, Brachtpe
Heinrich Schneider, Eichen

für 10jährige Vorstandstätigkeit:

Winfried Römer, Berlinghausen
Guido Wigger, Hützemert
Franz Alfes, Eichen

für 25jährige Vorstandstätigkeit:

Fredi Clemens, Eichen
Friedhelm Trapp, Fohrt

für 13 Jahre als Schriftführer wurde mit dem St. Josefs-Orden geehrt:

Hermann Valpertz, Eichen

40jähriger Jubelkönig:

Willi Maiworm, Eichen

Der 25jährige Jubelkönig wäre der langjährige erste Vorsitzende unserer Bruderschaft, Ernst Gummersbach, gewesen.

Das St. Sebastianus-Tambourcorps wirkte in diesem Jahr zum 25. Male in ununterbrochener Reihenfolge an unserem Schützenfest mit. Der Dirigent Heinz Heider wurde aus diesem Anlaß mit dem Orden des Sauerländischen Schützenbundes, 2. Stufe, ausgezeichnet. Außerdem übrreichte Gerhard Wigger eine Urkunde an den ersten Vorsitzenden des Tambourcorps, Herrn Michael König.

Zum Vogelschießen vertrat Dechant Linke unseren Pater Kruse. Er feuerte den ersten Schuß ab. Die Königswürde errang dann aber Berthold Maiworm in überzeugender Weise und mit sicherem Auge. Das Schützenfest wurde somit auch zu einem Familienfest im Hause Maiworm, da sein Vater Willi, wie bereits erwähnt, vor 40 Jahren den Vogel schoß.

Trotz oder vielleicht gerade wegen des schlechten Wetters konnte man sich über den Besuch am Samstagabend überhaupt nicht beklagen.

Das Schützenhochamt am Sonntag wurde von Dechant Linke zelebriert. Unser Schützenpräses Pater Kruse lag zu dieser Zeit im Krankenhaus und hatte Dechant Linke ausdrücklich aufgetragen, seine Pflichten während unseres Schützenfestes zu übernehmen. Zum Gedenken an die gefallenen und vermißten Schützenbrüder legte die neue Majestät einen Kranz nieder. Nach dieser Schützenpflicht ging es mit Tochter Zion hinauf zum Frühschoppen.

Am Nachmittag tat der Marsch an der frischen Luft bis nach Eichen sicherlich gut. Dort holten wir unser Königspaar Dorothee und Berhold Maiworm sowie den in jeder Hinsicht stattlichen Hofstaat ab. Unser Partnerverein aus Bühren beteiligte sich am Festzug. Gefeiert wurde dann bis spät in die Nacht. Auf dem Heimweg schien einer unserer bedeutendsten Offiziere zum Islam übertreten zu wollen. Jedenfalls legten gebetsähnliche Kniefälle diesen Schluß nahe. Einige Unentwegte kehrten schließlich noch im Vereinslokal ein, wo in gewohntem Ritual das offizielle Schützenfest mit dem Eierbraten abgeschlossen wurde.

8. In der Nach-Schützenfest-Zeit trat unser **Schriftführer Dieter Nößer** von seinem Posten zurück. Der Grund lag darin, daß Bernd Hahn einen Brief, den er im Auftrage des Schriftführers verteilen sollte, öffnete, um ein in der Einladung falsch angegebenes Datum zu korrigieren. In diesem Vorgang sah Dieter Nößer eine Verletzung des im Grundgesetz verankerten Briefgeheim-

nisses. Da die übrigen Vorstandsmitglieder in ihrer Mehrzahl darin eher eine gutgemeinte Tat der Hilfe durch Bernd Hahn sahen, meinte Dieter Nößer den Posten des Schriftführers nicht mehr weiter versehen zu können. Johannes Clemens übernahm daraufhin seinen Posten als kommissarischer Schriftführer.

9. Das **Kinderschützenfest** fand wie gewohnt am letzten Sonntag im August, also am 28. statt. Den Wettstreit um die Kinderschützenkönigswürde konnte Steffen Theile für sich entscheiden. Seine Königin ist Anne Bieker.
10. Am 4. September waren wir zum **Heimatfest in Bühren** zu Gast. Es wurde derart "fest" gefeiert, daß einige Schützenbrüder vom Gänserreiten nur wenig mitbekamen und auch anderes vernachlässigt wurde.
11. Das **Kreisschützenfest** fand am 18. September in Altenhundem statt. Der Festzug war wirklich interessant. Nicht nur die schiere Länge des Zuges war beeindruckend, sondern auch die Unterschiede zwischen den verschiedenen Schützenvereinen und -bruderschaften. Der Attendorner Schützenverein wird allen Teilnehmern sicherlich noch in Erinnerung sein.
12. Zur **Schützenwallfahrt nach Werl** am 15. Oktober wurde gemeinsam mit den Iseringhausern gefahren. Die Teilnahme seitens der Schützenbrüder aus Berlinghausen fiel allerdings bescheiden aus.
13. Der **Schützenball** in Berlinghausen hat Tiefen und Höhen erlebt. Der diesjährige Schützenball am 19. November muß eindeutig als ein Höhepunkt in dieser Reihe betrachtet werden. Die Feier war dermaßen gut besucht, daß für die meisten Schützen kein Sitzplatz übrig blieb. So war man leider gezwungen, den Abend zumeist stehend auf dem Flur zu verbringen. Ein herzliches Dankeschön sei unserem Königspaar Dorothee und Berthold Maiworm gesagt. Die Rede unseres Königs fand allseits Anerkennung. Seinen Königsorden ziert nicht etwa eine Abbildung unseres ehemaligen Stadtdirektors Hermann Schmelzer, sondern des alten Bahnhofs in Eichen, der 1904 erbaut und 1984, also vor 10 Jahren, abgerissen wurde.

Damit sind die wichtigsten Ereignisse unseres Vereins innerhalb des letzten Jahres wiedergegeben. Folgende Geburtstage sollen aber nicht unerwähnt bleiben:

- Wie bereits erwähnt feierte das langjährige Vorstandsmitglied Paul-Heinz Ackerschott am 23. Januar seinen 60. Geburtstag in der Halle.
- Unser erster Vorsitzender Gerhard Wigger feierte dann am 19. Mai seinen 60. Geburtstag. Die Feier fand erneut in der sogenannten Dorfgemeinschaftshalle statt, obwohl der Stadtdirektor Theo Hilchenbach einen anderen Namen für diesen Ort bevorzugt hätte.
- Zum 50. Geburtstag lud unser "Finanzminister" Augustinus Feldmann am 9. Oktober in die Dorfgemeinschaftshalle ein. Für die Gastfreundschaft sei ihm herzlich gedankt.
- Am 21. November vollendete unser Ehrenhauptmann Josef Clemens (Berlinghausen) sein 80. Lebensjahr.

Leider geht es unserem **Schützenpräses Pater Kruse** nicht sehr gut. Wie bereits erwähnt, konnte er unserem Schützenfest nicht beiwohnen. Obwohl er durch Dechant Linke würdig vertreten wurde, fehlte er uns doch auf dem Fest. Wir hoffen alle, daß es ihm bald wieder besser gehen möge.

Für das nächste Jahr steht ein rundes Jubiläum an: 75 Jahre Bestehen nicht nur unserer Schützenbruderschaft, sondern auch des Gesangvereins. Wir haben diese Gelegenheit aufgegriffen und eine gemeinsame Chronik dieser Vereine erstellt. Die Arbeiten sind zur Zeit noch in vollem Gange. Eine großartige Leistung hat in diesem Zusammenhang der Chronik-Ausschuß geleistet. Ganz besonders aber muß die Mitarbeit von Günter Ohm und Günter Hilchenbach hervorgehoben werden. Während Günter Ohm uns tatkräftig in der Gestaltung der Chronik berät, hat Günter Hilchenbach die wichtigsten Stationen unserer Bruderschaft schriftlich zusammengefaßt. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

Um den heute hier Versammelten einen kleinen Vorgeschmack zu vermitteln, erlaube ich mir, ein wenig aus dem Jahresbericht 1959 zu zitieren. Damals ging man dem 40. Jubiläum 1960 entgegen und der damalige Schriftführer, Theo Clemens, nahm dies zum Anlaß, auf die Anfangsjahre unserer Schützenbruderschaft zurückzublicken:

"In Anbetracht dessen, daß unsere Bruderschaft 1960 auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken kann, wollen wir einmal diese Zeit an uns vorüberziehen lassen und die wichtigsten Ereignisse und Daten aus den Protokollen herausgreifen. Die Gründungsversammlung fand am 15. August 1920 statt, wobei die Mitgliedsliste 45 Mann verzeichnete. Der Vorstand setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:	Emil Gummersbach
Stellvertreter:	Friedrich Theile
Schriftführer:	Heinrich Kremer jun.
Kassierer:	Adam Wigger
Beisitzer:	Anton Bieker
	Hubert Römer
	Heinrich Schneider
	Heinrich Gummersbach
	Gustav Wurm

wovon Adam Wigger noch heute ohne Unterbrechung als Kassierer tätig ist. Der Verein wurde Ende des Jahres 1920 beim Amtsgericht Olpe unter dem Namen "St. Josef Schützenverein Berlinghausen" eingetragen. Der Jahresbeitrag wurde auf 12,- RM, das Eintrittsgeld auf 5,- RM festgesetzt. Das Stiftungsfest wurde am 26. Juni 1921 auf der Wiese des Landwirts Josef Sondermann, der diese großzügigerweise zur Verfügung stellte, gefeiert. Erster Schützenkönig unseres Vereins wurde Heinrich Gummersbach, Berlinghausen. Als Musik verpflichtete man die "Kicksche" Kapelle aus Drolshagen zum Preise von RM 55,- pro Person. Festwirt war Valpertz, Iseringhausen zu RM 1.000,-. Am Stiftungsfeste beteiligten sich die Nachbarvereine Rüblinghausen, Iseringhausen und Wegeringhausen.

Im Jahre 1922 wurde zum Preise von RM 8.345,- von der Bonner Fahnenfabrik eine Fahne angeschafft. Zur Finanzierung nahm man bei der Amtssparkasse Drolshagen ein Darlehn vom RM 3.000,- auf und führte eine Sammlung unter den Mitgliedern durch. Das nächstjährige Fest, verbunden mit der Fahnenweihe, fand am 29. Juni 22 unter Beteiligung der Vereine von Iseringhausen und Frenkhausen statt. Die kirchliche Weihe nahm Vikar Kleinjans, die weltliche Weihe Lehrer Pütz vor."

Diese Auszüge mögen genügen. Wer mehr zur Geschichte unseres Vereins erfahren möchte, sei auf die bald erscheinende Chronik verwiesen.

Damit, so denke ich, sind die wichtigsten Stationen unserer Schützenbruderschaft im vergangenen Jahr wiedergegeben. Sollte ich etwas übersehen haben, so möchte ich vorsorglich um Entschuldigung und Korrekturvorschläge bitten.

Noch ein letztes Wort zum nächstjährigen Jubelschützenfest: Es wird einiges an Arbeit während der Vorbereitung und Durchführung des Festes anfallen. Ich hoffe, daß dieses bedeutende Jubiläum als glanzvolles Fest in die Chronik zum 100jährigen Bestehen in 25 Jahren eingehen wird und wir alle stolz darauf sein werden können. In diesem Sinne erlaube ich mir, allen Anwesenden alles Gute für das neue Jahr 1995 zu wünschen.

1. Vorsitzender

Schriftführer